

# NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausländerbeirat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)
Sitzungsnummer	AB/007/15-20
Sitzungsdatum	Dienstag, den 15.11.2016
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	20:00 Uhr
Ort	Sitzungszimmer B, Gebäude II, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzender

Herr Recep Kaplan

### Mitglieder

Herr Shiva Adhikari  
 Frau Selma Albayrak  
 Herr Erol Demirok ab 18:25 Uhr  
 Frau Yasemin Genis  
 Herr Ahmet Gilavuz  
 Herr Ergün Kapu  
 Herr Antonio Nasisi  
 Herr Abdül Kerim Simsek

### Schriftführer

Herr Johannes Hartmann

### Gäste

Herr Jörg Schulz;  
 Staatliches Schulamt zu Top 2

Vorsitzender Kaplan eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausländerbeirates fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

## Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Genehmigung der Niederschrift über die 006. Sitzung des Ausländerbeirates vom 13. September 2016
2		Ehrenamtliche Helfer für den Deutschunterricht an Schulen; hier: Vortrag durch Herrn Schulz vom Staatlichen Schulamt
3		Internationales Spielefest 2017
4	16-21/0102	Haushaltssatzung 2017; hier: Anhörung
5		Verschiedenes

5.1		Verschiedenes; hier: Verpflichtungserklärung für Besucheranträge
-----	--	---

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

**1. Genehmigung der Niederschrift über die 006. Sitzung des Ausländerbeirates vom 13. September 2016**

**Beschluss:**

Der Ausländerbeirat genehmigt die Niederschrift über die 006. Sitzung des Ausländerbeirates vom 13. September 2016.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2

**2. Ehrenamtliche Helfer für den Deutschunterricht an Schulen;  
hier: Vortrag durch Herrn Schulz vom Staatlichen Schulamt**

Herr Jörg Schulz gibt eine PowerPoint Präsentation. Aus dieser geht hervor, dass momentan viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ohne deutsche Sprachkenntnisse an die Schulen kommen und diese mit der Aufgabe stark gefordert sind, die Betroffenen möglichst schnell für den Regelunterricht fit zu machen. Daher wurde im staatlichen Schulamt ein Ausbildungs- und Beratungszentrum (ABZ) eingerichtet, dessen Aufgabe es ist, ehrenamtliche Hilfe zur Unterstützung der Lehrer\*innen an den Schulen zu akquirieren. Ehrenamtliche sollen dabei für Kleingruppen, Hausaufgabenbetreuung und Projekte zur Unterstützung der Intensivklassen für Seiteneinsteiger in den Schulen und für die InteA-Klassen an den Berufsschulen eingesetzt werden. Kontakt können die Ehrenamtlichen über die jeweiligen Schulleitungen aufnehmen, die bei Eignung eine Beauftragung ausstellt.

Herr Nasisi gibt zu bedenken, dass auch für andere Schüler\*innen mit Migrationshintergrund die Schulen nicht gut ausgestattet sind und dass es bei Problemen den Eltern kaum gelingt, Kontakt zum staatlichen Schulamt aufzunehmen. So würden beispielsweise in Dorheim Flüchtlingskinder nicht in eine Intensivklasse (gibt es nicht), sondern direkt in den Regelunterricht aufgenommen, was die Leistungsfähigkeit und Lernsituation der Klasse beeinträchtigt.

Herr Schulz stellt sich in solchen Fällen als Ansprechpartner des Schulamtes zur Verfügung. Auf Anfrage erklärt er, dass es keine Aufwandsentschädigung von Seiten des Landes für Ehrenamtliche gebe, so etwas könne nur schulintern geklärt werden.

Frau Genis findet die Initiative für Ehrenamtliche an der Schule gut. Sie schlägt vor, die Informationen weiter zu geben an Personen, die dafür in Frage kommen könnten. Allgemein ist man der Auffassung, dass eine weitere Ausweitung der Ganztagschulen gerade die Schüler besonders unterstützen würde, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihnen zu Hause Unterstützung, z.B. bei schwierigen Hausaufgaben, zukommen zu lassen. Auf die Frage, wie Geflüchtete in Friedberg überhaupt ehrenamtlich unterstützt würden, weist Herr Hartmann auf den Freitagstreff des Runden Tisches für Flüchtlinge in Friedberg hin, der jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr unter dem Motto: „Friedberger treffen Geflüchtete, Geflüchtete treffen Friedberger“, im Seniorenbegegnungszentrum der Stadt stattfindet. Er lädt die Mitglieder des Ausländerbeirates ein, sich selbst ein Bild davon zu machen.

Aus der Diskussion um die allgemeine Situation der Geflüchteten und der weiteren Menschen mit Migrationshintergrund entwickelt sich der Vorschlag, einen Katalog von wichtigen Themen zu erstellen, um die sich der Ausländerbeirat unbedingt kümmern sollte. Herr Adhikari schlägt vor, die dort aufzunehmenden Punkte nach der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit abzuarbeiten, da zu viele Aufgaben auf einmal dazu führen würden, keines der Probleme wirklich abschließen zu können. Der TOP: „Katalog“ soll in die nächste Tagesordnung aufgenommen werden.

### **3. Internationales Spielefest 2017**

Problem ist wegen Ramadan im nächsten Jahr erneut der Termin. Der Ausländerbeirat hat in der letzten Sitzung den 20.08. (nach den Sommerferien) vorgeschlagen. Da steht aber das Veranstaltungszelt für den Kultursommer auf der Seewiese. Nach langer Diskussion hat das IZF den Termin 25.06. vorgeschlagen und mit der Stadt abgestimmt (Herr Dein, Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen). Diesem Termin stimmt der Ausländerbeirat nach längerer Diskussion zu. Deutlich wird dabei, dass die Vereine, die vom Ramadan betroffen sind, nicht teilnehmen werden, weil dieser Sonntag der 1. Feiertag direkt nach Ramadan ist, der den Familien vorbehalten ist.

Der Ausländerbeirat erklärt sich bereit, das erste Vorbereitungstreffen für das Spielefest wieder im Rahmen der Ausländerbeiratssitzung im April stattfinden zu lassen. Das 2. Vorbereitungstreffen soll am 17.06. ab 15 Uhr wieder bei Florian Uebelacker im Garten stattfinden. Ende der Anmeldefrist für Vereine zur Teilnahme mit einem Stand soll der 11.06. sein.

### **4. 16-21/0102 Haushaltssatzung 2017; hier: Anhörung**

Allgemein wurde bemängelt, dass den Mitgliedern des Ausländerbeirates nur eine Kopie der vorgeschlagenen Änderungen des Haushaltsplanes vorliege, dass nur der Vorsitzende ein Exemplar des Haushaltsplanes habe und von der Verwaltung, entgegen früherer Gepflogenheiten, niemand zur Erläuterung des Haushaltsplanes anwesend sei. Daher sieht sich der Ausländerbeirat außer Stande, die Anhörung durchzuführen.

Vorsitzender Kaplan informiert darüber, dass laut Aussage einer Verwaltungsmitarbeiterin die 1.000 Euro für den Ausländerbeirat wieder im Haushaltsplan enthalten seien.

### **5. Verschiedenes**

#### **5.1. Verschiedenes; hier: Verpflichtungserklärung für Besucheranträge**

Herr Demirok weist darauf hin, dass er von der Ausländerbehörde immer noch keine Antwort auf sein Anschreiben bezüglich der Verpflichtungserklärung für Besucheranträge und der Berechnung der dafür notwendigen Einkommen erhalten habe. Herr Gajewski habe ihm eine mündliche Beantwortung angeboten, er wolle aber eine schriftliche Antwort, weil nur eine solche brauchbar sei. Er will die Behörde erneut anschreiben. Bei ausbleibender Reaktion wird in Erwägung gezogen, an die Öffentlichkeit zu gehen.

\_\_\_\_\_  
gez.: Kaplan  
(Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
gez.: Hartmann  
(Schriftführer)